

JANUAR/FEBRUAR 2023
NR. 1 | 72. JAHRGANG
TELEFON 80 98 32-0
REDAKTION@PAULUSBLAETTER.DE
WWW.PAULUSGEMEINDE-
ZEHLENDORF.DE

EVANGELISCHE
PAULUS-KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-ZEHLENDORF
TELTOWER DAMM 4-8
14169 BERLIN



Paulus Blätter

Paulus-Gemeinde

Kirchenkreis –
Quo vadis? — SEITE 3

Paulus-Kultur

Das neue Stück der
Schattenlichter — SEITE 5

VON
FIA
LE
AN
KERN
UND
KRAB
BEN

Der Turm

Seite 9

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

GENESIS KAPITEL 16, VERS 13

► **Sie ist allein unterwegs in der Wüste** – auf der Flucht aus unerträglichen Lebensumständen – doch sie trägt ihre Zukunft unter ihrem Herzen. Im Buch Genesis ist es eine Sklavin, der die Worte zugeschrieben werden, die uns 2023 als Jahreslosung begleiten. Sie heißt Hagar, das bedeutet „Fremde“. Eine aufregende Geschichte steht hinter dem kurzen Gebet. Da das Paar Abraham und Sara kinderlos zu bleiben scheint, schwängert Abraham – auf Bitten seiner Frau – die ägyptische Sklavin Hagar. Als Sklavin hat sie keine Personenrechte, sondern ist „Eigentum“ dieses Ehepaars. Das von ihr geborene Kind sollte deshalb nach damaliger Rechtsauffassung als Kind der Herrin gelten. Als Hagar merkt, dass sie ein Kind erwartet, verachtet sie Sara. Sara rächt sich, indem sie Hagar niedere Arbeiten verrichten lässt. Daraufhin flieht Hagar. An der Quelle auf dem Weg erscheint ihr ein Engel und fordert sie auf, zurückzukehren und sich Sara unterzuordnen. Der Engel prophezeit Hagar, dass sie einen Sohn gebären wird. Ismael soll sie ihn nennen. Das ist hebräisch und bedeutet „Gott hört“. Er werde zum Stammvater vieler Völker. Ermutigt durch die Begegnung mit dem Engel erkennt die mittellose Sklavin, dass Gott einen eigenen Auftrag für sie hat, ihren Weg lenkt und ihr einen Platz in seiner Heilsgeschichte mit den Menschen gibt.

Diese Geschichte versinnbildlicht die tiefe Verwandtschaft ganz unterschiedlicher Völker und Kulturen: Ismael wird zum Stammvater der arabischen Kultur. Als Sara selbst später doch noch Mutter wird und Isaak („Gottes Lachen“) gebiert, wird er zum Vater der hebräi-

schen Kultur. Beide sind Söhne Abrahams, also Halbbrüder. Abraham steht für die gemeinsame Wurzel der unterschiedlichen Kulturen. In der Beziehung zu ihm, könnten sie sich auf Augenhöhe begegnen.

Hagar wird in ihrer Not, ihrem Gefühl, von Menschen ihrer Würde beraubt zu sein, doch eine alles verwandelnde Erfahrung zuteil. Sie erfährt Hilfe und Bewahrung und kommt zu der beglückenden Einsicht, dass sie von Gott wahrgenommen ist. Sie ist angesehen, mit ihren spezifischen Bedürfnissen in dieser prekären Situation verstanden und auf geheimnisvolle Weise geleitet.

Zweitausend Jahre später ist es der Blick Jesu, der diese Erfahrung für Menschen fühlbar macht – immer wieder. Auch wir sind von Gott angesehen. Das soll uns ermutigen, unsererseits die Augen zu öffnen und genau hinzuschauen, wahrzunehmen, was um uns und vor unseren Augen geschieht.

Auch dazu reichen wir Ihnen diese neue Ausgabe der Paulus Blätter: Schauen Sie hinein und lesen Sie, was sich Neues tut in unserem Kirchenkreis (Seite 3), im Gemeindekirchenrat (Seite 4) und im Kindergottesdienst (Seite 12), dass die Schattenlichter für uns spielen (Seite 5), die Einladung zum Weltgebetsstag (Seite 6), was uns verbindet mit dem Evangelischen Diakonieverein (Seite 7) und mit der Orthodoxen Eritreischen Gemeinde (Seite 12) und wie wir uns freuen über die fertige Sanierung unseres Kirchturmes, der von überall her sichtbar ist (Seite 9).

Wir aus der Redaktion der Paulus Blätter freuen uns auf alle Begegnungen mit Ihnen in diesem neuen Jahr.

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ◀

ANZEIGEN

Solvis Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

SOLVIS

Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

HEIZUNGSTECHNIK

ROLL

Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de



Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Trauer verdreht die Welt.
Wir geben Orientierung.

Himmelsleiter Bestattung
Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team
Tel.: 030 – 390 399 88
www.himmelsleiter.berlin



Kirchenkreis – Quo vadis?

► von Johannes Krug

Etwas Interessantes zeigt sich in den Erfahrungen früher Gemeindegründungen. Ausstrahlung, Stabilität und Wirksamkeit haben am ehesten die Gründungen entwickelt, die drei Aspekte integriert haben: praktische Fürsorge (z.B. eine Krankenstation), Bildung (z.B. einen Schulraum) und Spiritualität (z.B. ein Gottesdienstangebot). Auch wenn die Räume denkbar schlicht, die äußeren Bedingungen denkbar widrig waren, wo das Evangelium in dreierlei Gestalt auftrat, als Diakonie, Bildungschance und spirituelle Quelle, entfaltete es erstaunliche Kraft.

In der biblischen Überlieferung sind diese drei Dimensionen immer wieder ganz selbstverständlich zusammengedacht. Im Gleichnis vom barmherzigen Samariter etwa kommt der Priester nur deshalb so schlecht weg, weil er es auf dem Rückweg vom Gottesdienst an tätiger Fürsorge fehlen ließ. Gleichzeitig erzählt Jesus das Gleichnis in pädagogischer Absicht – bildliche Sprache war damals und ist bis heute ein bewährtes Mittel der Bildung. Gottesdienst, Diakonie und Bildung gehören in diesem Gleichnis und überhaupt an vielen biblischen Stellen untrennbar zusammen.

In der Geschichte der evangelischen Kirche sind sie, jedenfalls in ihrer professionalisierten Form, allerdings institutionell verteilt: Da ist die verfasste Kirche mit ihren Landeskirchen, Kirchenkreisen und Gemeinden. Da sind die Diakonischen Träger, die sich professionell im Raum der Sozialwirtschaft engagieren. Und da sind die Evangelischen Bildungsträger, z.B. unsere Schulstiftung, die in 33 Schulen und 17 Horten ca. 1300 Lehrkräfte beschäftigt und mehr als 10.000 Schüler:innen beschult. So sehr alle evangelischen

Akteure in ihrem biblischen Ursprung verbunden sind, so ist das Zusammengehörigkeitsbewusstsein im Laufe der Zeit oftmals in den Hintergrund gerückt. Das Miteinander ist de facto zu einem Nebeneinander geworden.

Im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf setzen wir darauf, wieder zusammenzudenken, was zusammengehört. Wir setzen auf das evangelische Netzwerk. Das beginnt in unseren Köpfen und bedeutet Arbeit an den Schnittstellen. In unseren Köpfen gilt es wiederzuentdecken, dass die christliche

*Wo das
Evangelium
in dreierlei
Gestalt auftrat,
entfaltete es
erstaunliche
Kraft*

Familie eine Großfamilie ist. Jesus Christus lebt ebenso in guten evangelischen Schulen, überzeugendem Religionsunterricht, in Rat und Tat der diakonischen Einrichtungen wie in evangelischen Gemeinden. Was an einer Stelle gelingt, kommt mittelbar auch den Anderen zugute. Was an einer Stelle misslingt, fällt mittelbar auch auf die Anderen zurück. Die Evangelische Familie ist eine Schicksals-, vor allem aber eine Hoffnungsgemeinschaft. Wir sind gemeinsam Kirche Jesu Christi, ein Netzwerk des Heiligen Geistes. Das ist die Strategie des Kirchenkreises. Denn wir sind überzeugt: Als Evangelische Familie werden wir Stabilität finden, Ausstrahlung und Wirksamkeit entfalten.

Johannes Krug ist Superintendent des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf. Der Artikel ist die Kurzfassung seines Vortrags vor der Kreissynode am 18./19. November 2022. ◀

ANZEIGEN

GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE
Telefon (030) 803 17 34
grauel-naturstein@gmx.de
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt + Ausstellung:
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

BESTATTUNGSHAUS
Tag & Nacht **84 59 11 88** Tag & Nacht
Auf Wunsch Hausbesuch
Machnow Str. 4
AM DAHNHOF ZEHLENDORF

**LEOPOLD
GRABMALE**
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:
www.paulusgemeinde-zehlendorf.de

Kleinanzeigen

■ Unser Hausmeister sucht dringend eine geräumige Wohnung, bietet gerne auch Mithilfe für Haus und Garten an. Gute handwerkliche Fähigkeiten vorhanden. Kontakt über Gemeindebüro.

Freud & Leid
Freud & Leid

Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden

Werhild **Benger**, 89 Jahre
Richard **Furch**, 72 Jahre
Beate **Geiersberg**, 91 Jahre
Ruth **Kobin**, geb. Baumann, 98 Jahre
Gisela **Krause**, geb. Mink, 88 Jahre
Ingelore **Obst**, geb. Diehr, 93 Jahre
Annelies **Schmiedecke**, geb. Düring,
90 Jahre



FOTO: ENNO HURLIN

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Ergebnisse der GKR-Wahl und Planungen für das Jahr 2023

► Die GKR-Wahl am 13. November brachte folgendes Ergebnis: Es wurden insgesamt 186 Stimmen der Wahlberechtigten abgegeben, davon waren 54 Briefwahlstimmen. Drei Stimmen waren ungültig.

Gewählt wurde wie folgt:

Fiebing-Heitmann, Antje: 113 Stimmen
von Magnus, Elisabeth: 151 Stimmen
Dr. Morbach, Bertram: 149 Stimmen
Weitzel, Rainer: 112 Stimmen
Dr. von Wedel, Beatrix: 119 Stimmen

Antje Fiebing-Heitmann erklärte zwischenzeitlich, dass sie aus persönlichen Gründen die Wahl zum GKR nicht annehmen und auch ihre Ämter (Kuratorin Kita Paulus und Buschgraben, Klimaschutzbeauftragte der Paulusgemeinde) zum Jahresende 2022 niederlegen werde. Somit ist Rainer Weitzel Nachrücker in den GKR, da er die Wahl angenommen hat.

Auf die neu gewählten GKR-Mitglieder warten im Jahr 2023 zusammen mit den GKR-Mitgliedern, die nicht zur Wahl gestanden hatten, zahlreiche Aufgaben wie die Vorbereitung der energetischen Sanierung des Gemeindehauses inklusive eines neuen Konzeptes für die Belegung und den Betrieb des Gebäudes. Dazu soll im Jahr 2023 wieder eine Rüste des GKR stattfinden, wo diese Fragen intensiv diskutiert werden können. Auch die Sitzungstermine für das Jahr 2023 wurden bereits festgelegt.

Christine-Ruth Müller ◀

ANZEIGEN

JGS. RECHTSANWALTSGESellschaft MBH
JURIMEDIATE
Berlin | Potsdam | Schönefeld
Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
JGS ® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
JURIMEDIATE ® GmbH
Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter
Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
jurigate@jgsworld.de | jurigate@jurimEDIATE.de
www.jgsworld.de | www.jurimEDIATE.de

SCHMITT
DAS BETTENHAUS
für besseres Sitzen und Liegen
Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,
Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,
Bettwäsche, Federnreinigung
Seniorenbetten, Hausberatung
Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)
14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70
www.bettenhaus.de

Schnoor
IMMOBILIEN
Seit 1900 in 5. Generation
CURTIUSSTRASSE 6
12205 BERLIN
84 38 95 0
IHR ANSPRECHPARTNER
STEFFEN SCHNOOR

**Die Paulus Blätter
nach Hause -
für 15 Euro
im Jahr:**

redaktion@
paulusblaetter.de

Fürs
Bühnenbild
der Schatten-
lichter spendeten
die Zehlendorfer
zahlreiche Pokale
und Tennis-
schläger.

41. Stück der Schattenlichter

Wie wollen wir zusammenleben?

► von Elke Brumm

„**Extrawurst**“ heißt das neueste Theaterstück der Schattenlichter, das die 1985 in der Paulusgemeinde gegründete Theatergruppe Ende Februar zur Aufführung bringen wird. Und tatsächlich geht es in diesem Stück um Grillwurst und darum, ob jemand eine Extrawurst braucht:

Die Mitgliederversammlung eines ganz normalen Zehlendorfer Tennisvereins ist fast schon zu Ende; auf der Tagesordnung ist nur noch „Sonstiges“ aufgeführt. Die Mitglieder sollen über die Anschaffung des neuen Grills für die sommerlichen Vereinsfeiern abstimmen. Normalerweise eine Formsache – gäbe es nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied des Clubs zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwurst bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen.

FOTOS: ELKE BRUMM

Eine gut gemeinte Idee, die aber immense Diskussionen innerhalb der sonst friedlichen Gemeinschaft auslöst. Immer tiefer schraubt sich der ursprünglich harmlose Konflikt in die Beziehung der Mitglieder. Ebenso respektlos wie komisch stoßen Atheisten



und Gläubige, Deutsche und Türken, Frauen und Männer, „Gutmenschen“ und Hardliner frontal aufeinander.

Allen wird klar: Es geht um mehr als einen Grill. Es geht darum, wie wir zusammenleben. Und das Publikum, das stellvertretend für die Vereinsmitglieder steht, ist mittenmang!

Diese gehaltvolle Komödie stammt aus der Feder der beiden Comedy-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob, die unter anderem an der Fernsehserie „Stromberg“ mitwirkten.

Damit das Publikum der „Vereinsversammlung“ ohne Sorgen vor Corona folgen kann, sieht das Hygienekonzept der Schattenlichter Stühle in Zweiergruppen, Einzelsitzplätze mit Armlehnen und großzügige Abstände vor. Um Gedränge zu vermeiden, gibt es ausschließlich

**Platzkarten ab 2. Januar für 5 Euro
im Gemeindebüro und unter
www.schattenlichter.info.**

Die Aufführungen finden statt von:

**Donnerstag bis Samstag
23. bis 25. Februar, um 19.30 Uhr
(Samstag um 18 Uhr)
im Paulus-Gemeindehaus
Teltower Damm 6.**

Zutritt erfolgt nach den dann aktuellen Senatsvorgaben.

**Steuererklärung für Ruheständler*innen –
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab
Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

**Grundsteuererklärung bis zum 31.01.2023
Wir unterstützen Sie gerne!**

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

**WIESCHHOFF
BESTATTUNGEN**

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de



Ein Neuer im Team

► **Mein Name ist Enno Hurlin.** Ich habe es in Nachfolge von Boris Buchholz übernommen, die Paulus Blätter zu gestalten. Die Neuigkeiten aus der Gemeinde und die interessanten Artikel auch weit darüber hinaus verdienen eine gute Form: Lesbar ohne Strom, wie seit vielen Jahren. Genauso seit vielen Jahren arbeite ich selbstständig, bin Fotograf und Grafiker. Noch analog gelernt, läuft heute alles digital und größtenteils am Computer. Vielleicht deshalb schätze ich es sehr, bedrucktes Papier zu sehen und in Händen zu halten. Fotografisch begann es schwarzweiß mit eigenem Labor und einigen Ausstellungen. Grafisch gelang gleich der Einstieg in die Produktion mithilfe des Computers. Viele neue Möglichkeiten, aber auch viele Holprigkeiten, von denen die meisten glücklicherweise Geschichte sind.

Geboren und aufgewachsen bin ich im Ruhrgebiet, in Bochum. Das Studium der Soziologie habe ich in Münster begonnen und in Berlin abgeschlossen. Eine Kombination mit einem Kunststudium war aus formalen Grün-

den nicht möglich. Das habe ich dann inoffiziell nebenher betrieben und bin schließlich mit einem Lehrauftrag an der Hochschule der Künste Berlin (heute UdK) am Hardenbergplatz gelandet. Denn Fotografie, Kunst und Grafik waren schon lange meine Leidenschaft, die ich dann glücklicherweise auch zum Beruf machen konnte – nicht immer einfach, aber letztlich erfolgreich und gut mit Familienleben zu verbinden. Öffentliche Einrichtungen, Ministerien, Stiftungen und Zeitschriften gehörten und gehören zu meinen Auftraggebern. Mein Kontakt zur Paulusgemeinde begann mit der Arbeit für den Förderverein Alte Dorfkirche. Dort konnte ich ein sehr spannendes Projekt erfolgreich abschließen.

Die Gestaltung der Paulus Blätter will ich gerne so lebendig und interessant fortführen und freue mich auf die kommenden Ausgaben. ◀

www.ennohurlin.de



! BITTE VORMERKEN!

Am 3. März 2023 laden wieder Frauen aller Konfessionen zum **Weltgebetstag** ein. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ haben Christinnen aus Taiwan die Liturgie für den Gottesdienst vorbereitet. Auch wir in der Paulusgemeinde wollen uns ausführlich mit Land und Leuten, insbesondere der Situation der Frauen, beschäftigen. Herzliche Einladung zum **Informationsabend am 1. Februar** um 18 Uhr im Gemeindehaus und zum **Gottesdienst am 3. März** um 18 Uhr im Großen Saal des Gemeindehauses.

GISELA OPPEL

ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

Das Besondere schätzen.

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

Rothe
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:
www.facebook.com/parfumerie.harbeck

Harbeck
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte · Kosmetik · Accessoires
Geschenkideen · Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

© rsplus.net

Gemeindeschwestern in Paulus

Ein Aspekt von Kirche als Dienstgemeinschaft und geschwisterlicher Zusammenarbeit

► von Constanze Schlecht

Der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf wurde 1894 gegründet, und bereits zum 1. Mai 1898 kam es zur Zusammenarbeit zwischen dem „Verein für Gemeindediakonie in Zehlendorf“ und dem Evangelischen Diakonieverein. Am 1. Mai 2023 können wir also auf eine 125-jährige Zusammenarbeit zurückblicken! Schon vor dem Bau der Pauluskirche (1903 – 1905), ohne die wir uns Zehlendorf heute gar nicht mehr vorstellen können, waren also Diakonieschwestern in der Zehlendorfer Kirchengemeinde tätig.

Die Evangelische Kirchengemeinde Zehlendorf hat von 1898 bis 1915 den Verein für Gemeindediakonie in Zehlendorf damit beauftragt, den Gestellungsvertrag für den Einsatz von Diakonieschwestern als Gemeindeschwestern mit dem Evangelischen Diakonieverein zu schließen. In dieser Zeit waren zwei Gemeindeschwestern in Zehlendorf tätig.

1915 wurde der „Verein für Gemeindediakonie in Zehlendorf“ aufgelöst. Ab diesem Zeitpunkt bis zum 31. März 1929 waren die Gemeindeschwestern in Zehlendorf nicht nur im Auftrag der Kirchengemeinde, sondern auch im Auftrag der bürgerlichen Gemeinde tätig.

Die Arbeit der Gemeindeschwestern hat sich in den vergangenen fast 125 Jahren stetig verändert – wie auch die Anzahl der in der Gemeinde tätigen Schwestern. Waren Pflegearbeit und Gemeindegemeinschaft, letztere in vielen verschiede-

nen Facetten, bis zur Einführung der Pflegeversicherung untrennbar miteinander verwoben, so wird die Pflege seit Einführung der Pflegeversicherung über Diakonie-Sozialstationen oder andere Pflegedienste abgedeckt. Mit der Kirchengemeinde hat dieses Feld der Arbeit heute wenig zu tun, manchmal ist die Gemeinde Träger einer Diakoniestation. Diese Veränderung brachte mit sich, dass in den meisten Kirchengemeinden kein Etatplatz mehr für die Arbeit einer Gemeindeschwester vorhanden ist, und so mussten sich viele Gemeinden dazu entschließen, auf Gemeindeschwestern zu verzichten.

Die Paulusgemeinde hat sich mit dieser Situation nicht abgefunden. Hier wurde eine Lösung gesucht und ein anderer Weg beschritten. Über den Gemeindeförderverein Paulus e. V. ist es möglich geworden, mit einem kleinen Stellenanteil die so wichtige Position einer Gemeindeschwester mit dem Schwerpunkt Seniorenarbeit beizubehalten. Und dazu ist die Paulusgemeinde, unsere Gemeinde, nur zu beglückwünschen!

125 Jahre miteinander einen Weg zu gehen, erfordert viel Vertrauen, Verhandlungen auf Augenhöhe und gegenseitigen Respekt. Für all dieses danken wir der Paulusgemeinde herzlich!

Constanze Schlecht ist Vorstandsoberin des Evangelischen Diakonievereins Berlin-Zehlendorf e. V. ◀



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
Individuell und stilvoll gestaltete Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge und Versicherungen

9 Filialen
Hausbesuche
Tag und Nacht
75 11 0 11

In Zehlendorf: Potsdamer Str. 2, 14163 Berlin



Zweirad Sektor

Fahrrad - Service , Zubehör , Sitzknochenvermessung

STEVENS

B I K E S

vsf fahrradmanufaktur® **TROUSTACHE**

Premium Mobilität BIKES

Lastenräder von Johansson Bikes

Fahrräder werden individuell produziert von
Böttcher Bikes und Campus - Fahrräder

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlenstrasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf
Tel: 030 / 70 12 93 98 Inhaber: Erhan Surk

www.zweiradsektor.de



Kinderchor „Paulinchen“

**Kommt ein Lichtlein
leise, leise, leise ...**

Leise begann „Paulinchen“ vor einem Jahr neu an einem Mittwoch im November mit leisen und jubelnden Tönen für den Weihnachtsgottesdienst zu proben. Sechs Kinder standen dann auf der Empore und sangen zum Weihnachtsspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Inzwischen ist der Chor größer, älter und ein wenig lauter geworden. Fröhliche und begeisterungsfähige Kinder im Alter von vier bis neun Jahren singen jeden Mittwoch um 16 Uhr in der Alten Dorfkirche unter der **Leitung** von **Friederike von Möllendorff**.

Neue Mitsängerinnen und Mitsänger sind herzlich willkommen!

Chormusik in Paulus

Kirchenmusik in der Pauluskirche:

Neben der Orgelmusik an unseren beiden Orgeln findet sich hier eine breit aufgestellte Chormusik. Die Zeit der Einschränkungen durch die Corona-Maßnahmen haben alle Ensembles nicht nur überstanden, manchmal scheint es, als wären sie gestärkt daraus hervorgegangen. Kinderchor und Morgenchor, Frauenchor und Kantorei bieten fast jedem die Möglichkeit mitzusingen.

Im **„Zehlendorfer Morgenchor“** singen mittlerweile 20 Sängerinnen und Sänger am Vormittag. Hier sind wirklich alle eingeladen.

In der **„Paulus-Kantorei“** legen wir Wert auf konzentrierte Arbeit mit Stimmbildung und erarbeiten uns von A-cappella-Musik bis zu Uraufführungen ein weites Repertoire in hoher Qualität. Die Programme und Konzerte der letzten Jahre stehen dafür ein!

Cornelius Häußermann ◀

Frauenensemble ULTRASOUND

In der Alten Dorfkirche hat der kleine Frauenchor ULTRASOUND einen Ort gefunden, der genügend Raum, Platz und Abstandsmöglichkeiten bietet, um wieder unbesorgt singen zu können. Dafür sind wir sehr dankbar und gestalten daher gerne Gottesdienste mit.

Die Ursprünge des Ensembles liegen quasi auf der anderen Straßenseite, in den Räumen des Frauenarzt-Zentrums.

Nach einem Workshop zum Thema „Stimme und Sprache“ für das Praxisteam erwuchs die Idee, als Gruppe zusammenzubleiben und miteinander Einklang zu finden. Mittlerweise sind wir ein 20-köpfiges Ensemble.

Höchsten Wert legen wir auf die Stimmbildung. Wir singen Kanons und Gesangliteratur, die mit einem zwei- bis dreistimmigen Frauenensemble zu bewältigen ist, einmal wöchentlich konzentriert, 90 Minuten ohne Pause und im Stehen.

Wir singen für andere, machen Musik mit anderen und tragen die Energie, die uns das gemeinsam Erlebte gibt, in unsere Berufe und Familien weiter.

**Judith
Kamphues** ◀



ANZEIGEN



ADLER-APOTHEKE

Claudia von Lehmann
Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf
Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.
Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

P&A-adler

BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37
Auch online recherchieren und bestellen:
www.buchhandlungholzapfel.de
E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de

Der Turm

► Von Eckard Siedke

Der Turm der Pauluskirche war 1904, im Jahre seiner Fertigstellung, das höchste Bauwerk Zehlendorfs und der Stolz der Gemeinde und des Kirchbauvereins. In den vergangenen mehr als 100 Jahren haben Wind, Regen, Sommerhitze und Winterkälte sowie die Druckwellen des Bombenkriegs dem Turm unterschiedliche Schäden zugefügt. Manche Schäden wurden zeitnah behoben.

In letzter Zeit haben sich die Turmschäden durch herabfallende Putzbrocken sehr nachdrücklich bemerkbar gemacht. Nach Begutachtung durch einige Architekten wurde beschlossen, am Turm ein Gerüst aufzustellen. Damit war die genaue Inspektion des Klinker-Mauerwerks möglich und später ein sicheres Arbeiten in großer Höhe.

Drei Problembereiche seien als Beispiele hier genannt: die Fialtürme, die Putzflächen und die im Mauerwerk befindlichen stählernen Maueranker.

Als Fialen werden die vier kleinen Ziertürmchen neben den Schallöffnungen bezeichnet. Sie sind mit verzierten, harten Klinkerziegeln bekleidet und bestehen im Inneren aus normalen, weichen Mauersteinen. Zur Erhöhung der Festigkeit steht in der Mitte ein senkrechter Stahlstiel. Diese Fialen waren stark gerissen, weil eingedrungene Feuchtigkeit gefroren war und das Eis den Steinverband gesprengt hatte. Auf Anweisung des Statikers wurden die beschädigten Fialen einzeln nacheinander abgetragen, mit zertifizierten Mauersteinen pyramidenförmig um eine Stahlstange aufgebaut und mit harten Klinker-Formsteinen bekleidet. Diese Formsteine mit ihren Verzierungen, den sogenannten Krabben, mussten farbgetreu hergestellt werden.

Die Putzflächen am Turm und an den Fialen wurden mit Spezialputz ebenfalls farbgetreu wiederhergestellt. Eine eigentlich unkomplizierte Arbeit, aber in der großen Höhe nur von einem teuren Baugerüst aus möglich.

Die im Turmmauerwerk befindlichen Anker, sogenannte Splintanker,

halten das Mauerwerk quasi wie einen Gürtel zusammen. Sie befinden sich etwas oberhalb des Eingangsportals und waren teilweise durch eingedrungenes Wasser verrostet. Der Rost bewirkt eine Volumenvergrößerung, diese sprengt das spröde Mauerwerk und Risse werden sichtbar. Die Anker wurden teilweise durch gestemmte Schlitzlöcher freigelegt, entrostet und konserviert. Die Schlitzlöcher wurden mit farbgleichen Steinen verschlossen und die Fugen dem umgebenden Mauerwerk angeglichen.

Im Rückblick auf die nur beispielhaft dargestellten umfangreichen Arbeiten wird deutlich, warum die Turmsanierung so lange Zeit brauchte. Neben den vorbereitenden Gesprächen mit beteiligten Stellen – Architekt, Baubehörde, Denkmalpflege und ausführenden Firmen – mussten auch die Gelder für das Vorhaben beschafft werden.

Ein Teil der Bausumme wurde durch Spenden erbracht, für die wir ganz herzlich danken! - Doch werden auch weiterhin noch Spenden benötigt.

Welche Informationen für die Zukunft gewinnen wir aus diesem Projekt? Um den weithin sichtbaren, ortsbildprägenden Turm zu erhalten, ist es nötig, ihn in regelmäßigen Zeitabständen – alle fünf bis zehn Jahre – vom Sockel bis zur Turmspitze fachkundig untersuchen zu lassen. Diese Untersuchung wird mit einem Steiger (hydraulische Hubplattform auf Lastwagen) ausgeführt. Witterungsbedingte Schäden können erkannt und kleinere Reparaturen gleich durchgeführt werden.

Wir hinterlassen unseren Enkelkindern mit diesem Turm ein schönes, aber anspruchsvolles Erbe und wünschen herzlich, dass sie bald in friedvolleren Zeiten leben können. ◀

i SPENDEN

Weiterhin sind wir auf Spenden für die Sanierung des Kirchturms angewiesen und danken dafür sehr herzlich:

**Kirchenkreisverband
Berlin Süd West
IBAN: DE59 5206 0410
3403 9663 99
Verwendungszweck:
Sanierung des Kirchturms**

Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!

Kontakte

Gemeindebüro

Irma Petto und ehrenamtlich Mitarbeitende
Teltower Damm 6,
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32-0
FAX: 80 98 32-55
E-MAIL: kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr
Do 16 bis 19 Uhr

Pfarrdienst

Dr. Donata Dörfel, Pfarrerin
TELEFON: 80 98 32-13
oder über das Gemeindebüro
E-MAIL: doerfel@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

Kirchenmusik

Cornelius Häußermann, Kirchenmusikdirektor
TELEFON: 80 98 32-25
E-MAIL: kirchenmusik@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Seniorenarbeit

Schwester Dorette Wotschke
E-MAIL: seniorenarbeit@paulusgemeinde-zehlendorf.de
oder über das Gemeindebüro

Jugendarbeit

Auskunft über Frau Dörfel

Gemeindekirchenrat

Vorsitzender
Dr. Bertram Morbach
E-MAIL: morbach@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindebeirat

Holger Schmidtke
ordinierter Theologe
Telefon: 0173 / 6 06 17 18
E-MAIL: kontakt@holgerschmidtke-berlin.de

Evangelische Hochschule Berlin (EHB)

Standort: Teltower Damm 4-8
TELEFON: 845 82 262
baluschek@eh-berlin.de

milaa gGmbH Kindertagesstätten

Paulus

Teltower Damm 8
14169 Berlin
TELEFON: 80 49 60 00
TELEFAX: 80 10 85 00
E-MAIL: kita-paulus@milaa-berlin.de
Leiterin: **Jessica Fromm**
Bitte Termine per Email vereinbaren

Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51
14165 Berlin
TELEFON: 8 02 70 86
E-MAIL: kita-buschgraben@milaa-berlin.de
Leiterin: **Bettina Willich**
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

Spenden & Fördern

Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband
Berlin Süd West
IBAN: DE 59 5206 0410
3403 9663 99
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindeförderverein

Paulus e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Rainer Weitzel**
E-MAIL: gemeindefoerderverein@paulusgemeinde-zehlendorf.de
IBAN: DE37 5206 0410
0003 9095 06
BIC: GENODEF1EK1

Förderverein

Alte Dorfkirche e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**
IBAN: DE85 5206 0410
0003 9010 76
BIC: GENODEF1RK1

Veranstaltungsräume mieten

über Gemeindebüro (s. o.)



Paulus aktiv: Machen Sie mit!

Kirchenmusik

■ Kinderchor „Paulinchen“

immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr
Alte Dorfkirche
Leitung: **Friederike von Möllendorff**
kontakt: friederike@moellendorff.de

■ Ultrasound. Frauenensemble

immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Dorfkirche
Leitung: **Judith Kamphues**
kontakt: j.kamphues@udk-berlin.de

■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 21.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
kontakt: Kirchenmusikdirektor
Cornelius Häußermann
Telefon: 80 98 32-25

■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 12 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
kontakt: **Cornelius Häußermann**

■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr
Alte Dorfkirche
kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster**
E-Mail: schufo@gmx.de

Für Kinder und Jugendliche

■ Kindergottesdienst-Team

kontakt: **Renata Behnert**
(über das Pfarrbüro)

■ Jugendtreff

kontakt: **N. N.**

Für Senioren

■ Seniorentreff

im Gemeindehaus
Dienstag, 14.30 Uhr
3. + 17. + 31 Januar / 14. + 28. Februar
kontakt: **Schwester Dorette Wotschke**,
(siehe oben)

Gottesdienste im Januar

JANUAR

✦ SO 1.	NEUJAHR - 11 UHR !! Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
FR 6.	EPIPHANIAS - 19 UHR Taizé-Andacht (Einsingen ab 18.30 Uhr) ■ Alte Dorfkirche , Winfried Schwarz, G. Lange & Team
✦ SO 8.	ERSTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS - 10 UHR Gottesdienst ■ Pauluskirche, Pfarrerin i.R. Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel
✦ SO 15.	ZWEITER SONNTAG NACH EPIPHANIAS - 10 UHR Gottesdienst mit Kindergottesdienst ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
✦ SO 22.	DRITTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS - 10 UHR Gottesdienst ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
✦ SO 29.	LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS - 10 UHR Gottesdienst ■ Pauluskirche, Pfarrer i.R. Detlev Riemer

Gottesdienste im Februar/März

FEBRUAR

✦ SO 5.	SEPTUAGESIMÄ - 10 UHR Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Pauluskirche, Oberkonsistorialrat i.R. Harald Sommer
✦ SO 12.	SEXAGESIMÄ - 10 UHR Gottesdienst mit Feier der Taufe ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
✦ SO 19.	ESTOMIHI - 10 UHR Gottesdienst ■ Pauluskirche, Militärpfarrer Dr. Wolf-Eckhardt Miethner
MI 22.	ASCHERMITTWOCH - 18 UHR Andacht mit Aschekreuz ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel und Team
✦ SO 26.	INVOKAVIT - 10 UHR Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls und Kindergottesdienst ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
FR 3.	WELTGEBETSTAG - 18 UHR Gottesdienst zum Weltgebetstag ■ Großer Saal im Gemeindehaus , Frauenteam
✦ SO 5.	REMINISZERE - 10 UHR Familiengottesdienst zum Weltgebetstag ■ Pauluskirche, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel und Team

MÄRZ

Andachten in Heimen

Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

- ROSENHOF: Donnerstag, 12. Januar, 9. Februar um 15.30 Uhr
- VILLA GRÜNTAL: Samstag, 14. Januar, 11. Februar um 10.30 Uhr
- HAUS NANSEN: Donnerstag, 26. Januar, 23. Februar um 16 Uhr

Glaube und Gemeinschaft

- **Frühstück bei Paulus**
findet zur Zeit nicht statt
- **Besuchsdienstkreis**
Freitag, 15 Uhr
27. Januar und 24. Februar
- **Biblischer Gesprächskreis**
findet derzeit nicht statt

- **Taizé-Andacht**
in der Alten Dorfkirche
Kontakt: **Winfried Schwarz**
Telefon: 8 03 63 20
- **Trödelcafé**
Freitag, 14 bis 17 Uhr
Gemeindehaus
Kontakt: **Renate Wever**
über Gemeindebüro
- **Kirchdienst und Lektoren**
Kontakt: **Detlev Riemer**
Telefon: 35 12 49 37
E-Mail: detlev.riemer@gmx.de

Frauenarbeit

Kontakt: **Gisela Oppel**
Telefon: 8 01 78 53

Weltladen

Öffnungszeiten: Di 16-18, Do 14-16 Uhr,
Sa 11-13 Uhr, So nach dem Gottesdienst
Kontakt: **Brunhild Riemer**
E-Mail: weltladen@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Kirchen-Café

Kontakt: **N.N.**

Orthodoxe Eritreische Gemeinde

Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr,
Gemeindehaus
Kontakt: **Almaz Haile**
Telefon: 0178 / 30 40 622
E-Mail: edsema01@gmail.com

Beratung und Hilfe

Flüchtlingsberatung

Kontakt: **Franziska Menzel**, Beauftragte
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung
Telefon: 0178 / 8 58 89 72

Aktion Warmes Essen

ganzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
Kontakt: **Schwester Heike Erpel**
Telefon: 0176 / 41 80 24 03

Anonyme Alkoholiker

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche

Kultur, Tanz und Bewegung

Literaturkreis

Dienstag, 16.30 Uhr
31. Januar und 28. Februar

Meditativer Kreistanz

jeden Montag
bitte Frau Schalow anrufen
Kontakt: **Jeanette Schalow**
Telefon: 80 40 35 07

Historischer Tanz „Ü 300“

Kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster**
(siehe oben, Kirchenmusik)

Theatergruppe Schattenlichter

Montag, 18.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
Kontakt: **Elke Brumm**
Telefon: 84 72 49 74
www.schattenlichter.info

Deutsch-Unterricht für Geflüchtete

Dienstag bis Freitag, 10 bis 11.30 Uhr
mit Voranmeldung
Gemeindehaus oder Online
Kontakt: **Beate Siebrasse**
Telefon: 8 02 63 25

„Ihr seid unsere Zukunft! Dafür tragen wir die Verantwortung!“

Motto unserer orthodoxen Georgis-Partner

► von **Almaz Haile** und **Elisabeth von Magnus**

Schon über ein Jahr findet regelmäßig auch ein Kindergottesdienst der eritreischen Gemeinde in unserem Gemeindehaus statt. Leider hat sich herausgestellt, dass überdurchschnittlich viele Kinder u. a. mit Verdacht auf Autismus behandelt werden müssten. Dies gestaltet sich als schwierig, weil fast nur in Berlin entsprechende Fachkompetenz vorhanden ist. Wie überall fehlen aber die Fachkräfte.

So entstand die Idee des „Gottesdienstes für Familien mit Kindern mit gesundheitlichen Einschränkungen“.



Monatlich wird am Samstagvormittag ein Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein für Eltern und Kinder gefeiert. Die Eltern sehen die Eins-zu-eins-Betreuung der Kinder durch ihre Junge Gemeinde und Diakone als sehr segensreich an. Können sie doch einmal aufatmen und sich in Ruhe mit anderen Betroffen-

nen austauschen. Das Paulus-Team begrüßt dabei die Teilnehmenden und versucht, Fragen und Bedürfnisse zu bündeln. Ein Antrag auf Fördermittel wurde gestellt.

Wir alle hoffen auf Genehmigung und suchen weiter nach Räumlichkeiten für Versammlungen, Gottesdienste, Wohnungen und Paten. ◀

Gott behüte dich! Kindergottesdienst in der Paulusgemeinde

► von **Renata Behnert** und **Donata Dörfel**

Mit unserem Körper können wir ausdrücken und erleben, was in den Geschichten der Bibel erzählt wird. Darum entdecken wir im Kindergottesdienst Geschichten aus der Bibel mit allen Sinnen. Komm zum Kindergottesdienst und sieh selbst, was alles möglich ist!

Am Anfang dieses Jahres möchte ich mit Euch den Psalm 121 kennenlernen. Ein Psalm ist ein Gebet, das vor vielen Jahren schon von Menschen aufgeschrieben wurde und seitdem jeden Tag irgendwo auf der Erde gebetet wird. Wenn Du den Psalm 121 hörst, hast Du sicher auch selber Ideen, wie Du Dich dazu bewegen könntest.

Hier kannst Du den Psalm lesen:

Ich schaue hoch zu den Bergen.

Wer hilft mir?

*Meine Hilfe kommt von Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat.*

Gott lässt dich sicher gehen.

Du musst wissen:

Gott schläft und schlummert nicht.

Gott behütet dich.

Gott achtet auf dich.

Gott achtet auf das, was du tust.

Gott schaut auf dich, Tag und Nacht.

*Er behütet deine Seele. Gott behütet deinen Eingang
und Ausgang,*

jetzt und immer und jeden Augenblick.

Magst Du diesen Psalm? Dann komm zum Kindergottesdienst und erzähle uns von Deinen Ideen! ◀

IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf. Die Paulus Blätter erscheinen 10-mal im Jahr.

Zustellung frei Haus:
15 Euro / Jahr.

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Gemeindegemeinderat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.

Konto:
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEF1EKL, Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest, Stichwort Paulus Blätter.

Redaktion: Hannelore Beuster, Dr. Donata Dörfel, C. Christian Klein, Dr. Christine-Ruth Müller, Holger Schmidtke, Dr. Beatrix von Wedel.

Grafik: Enno Hurlin

Druck: Oktoberdruck, Berlin. Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

Auflage: 1200

Anzeigen:

Sophie Encke, redaktion@paulusblaetter.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

Anschrift: Paulus Blätter, Gemeindebüro, Teltower Damm 4–8, 14169 Berlin, redaktion@paulusblaetter.de